



## 2. Tabellarische Übersicht über die Stundenverteilung. Schuljahr 1891/92.

Nr.	Lehrer.	Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta I.	Quarta II.	Quinta.	Sexta.	Stunden-Zahl.
1	<b>Sander,</b> Regierungs- u. Schulrat, Direktor d. W.- u. Schulanstalt.	3 Dtsch. 2 Grch. (Homer, Sophokl.)									5
2	<b>Faehrmann,</b> Prorektor.	2 Franz.	2 Dtsch. 2 Franz.	2 Franz.	2 Rel. 7 Lat.						17
3	<b>Gauss,</b> Professor,	4 Math. 2 Phys.	4 Math.		3 Math.	3 Math.	2 Math.	2 Math.			20
4	<b>Luchterhand,</b> Oberlehrer, Ordinarius von II.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Religion. 2 Hebräisch. 6 Latein.			2 Dtsch. 2 Ovid.				3 Rel.	21
5	<b>Dr. Tegge,</b> Oberlehrer, Ordinarius von I.	8 Lat. 4 Grch.	6 Lat. 5 Grch.								23
6	<b>Hering,</b> Oberlehrer, Ordinarius von IV <sup>2</sup> .				2 Franz.	2 Franz.	5 Franz.	2 Rel. 2 Dtsch. 5 Franz.	4 Franz.		22
7	<b>Comnick,</b> G.-L., Ordinarius von III b. (Vertr. i. W. Dr. Hersel.)			5 Grch.	7 Grch.	7 Grch. 3 Gesch. u. Geogr.					22
8	<b>Dr. Haacke,</b> G.-L.		4 Math. 2 Physik.		2 Nat.	2 Nat.	2 Rechnen. 2 Naturkd.	4 Rch.	4 Rechn. 2 Ntrkd.		24
9	<b>Umpfenbach,</b> G.-L., Ordinarius von IV <sup>1</sup> .				2 Rel. 7 Lat.	2 Rel. 2 Dtsch. 9 Lat.					22
10	<b>Dr. Blasius,</b> G.-L., Ordinarius von III a.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Dtsch.	2 Dtsch. 3 Gesch. u. Geogr. 2 Ovid.		2 Geogr.	2 Geogr.			22
11	<b>Rothe,</b> technischer Lehrer.	2 Turnen.		2 Turnen.		2 Zeichnen.		2 Ges. 2 Zchn. 2 Schr. 2 Ntrk.	2 Ges. 2 Zchn. 2 Schr.		26
		2 Zeichnen (fakultativ).		2 Gesang.							
		1. Gesang (Männerchor).									
				1 Gesang (Chorgesang).							
12	<b>Dr. Karbaum,</b> Ob.-L., Waisenhaus-Inspektor.		2 Verg. 2 Hom.	2 Verg. 2 Hom.							8
13	<b>Michaël,</b> Kreisvikar, kathol. Religionslehrer.	2 kathol. Religion.				2 kathol. Religion.					4
14	<b>Dr. Sattig,</b> wissensch. Hilfslehrer, Ordinarius von V.						2 Gesch.	9 Lat. 2 Gesch.	2 Rel. 9 Lat.		24
15	<b>Dr. Büchting,</b> wissensch. Hilfslehrer, Ordinarius von VI.							2 Dtsch. 1 Gesch. 2 Geogr.	3 Dtsch. 9 Lat. 1 Gesch. 2 Geogr.		24
						2 Turnen.		2 Turnen.			

## II. Übersicht der während des Schuljahres absolvierten Pensen.

### Prima.

(Ordinarius: Oberlehrer Dr. Tegge.)

**Evangelische Religionslehre**, 2 Std. Lektüre der Briefe Johannis und des Römerbriefes im Grundtexte. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte und der Glaubens- und Sittenlehre. Luchterhand.

**Katholische Religionslehre.** (In Prima befand sich kein Katholik.)

**Deutsch**, 3 Std. Sommer: Herder; Gedichte, besonders Legenden, und Abhandlung über die Legende, sowie einige Schulreden aus dem Sophron und andere Proben seiner Prosa. — Goethe; Lebenslauf mit Benutzung von Wahrheit und Dichtung, Gedichte in Auswahl, Iphigenia auf Tauris.

Winter: Goethe; Laokoon und andere Proben seiner Prosa, Besprechung privatim gelesener Stücke. Schiller; Lebenslauf, Abhandlung über naive und sentimentalische Dichtung, philosophische Lyrik, Stücke aus den Briefen über die ästhetische Erziehung des menschlichen Geschlechtes. Shakespeare: Julius Cäsar (deutsch). Einiges über Technik des Dramas. Romantiker, Vaterlandsdichter von 1813, Arndt's Nachruf an den Freiherrn vom Stein.

Im ganzen Jahre: Aufsätze, freie Vorträge über selbstgewählte Themata zur Ergänzung der Litteraturgeschichte. Sander.

#### Themata der deutschen Aufsätze:

1. Wanderung und Wandelung des Namens Sachsen in der deutschen Geschichte.
2. *Ἔστι τῆς ποιήσεως δημοτερέστατον τε καὶ ψυχαγωγικώτατον ἡ τραγωδία.* (Πλάτ. Μίνως.)
3. Nutzen und Nachteil der Übersetzungen.
4. „Ein edler Mensch kann einem engen Kreise nicht seine Bildung danken.“ Auf Goethes eigene Jugend angewandt.
5. Iphigenia auf Tauris nach Euripides und nach Goethe.
6. Der Mensch und die Natur. Eine Schillerstudie.
7. Diomedes und Glaukos; eine friedliche Episode aus der Ilias.
8. Das goldene Zeitalter. Nutz und Gefahr dieser Vorstellung. (Klassenaufsatz).
9. Spartanisches Urteil über athenische Kunstpflege.  
(*Ἀμαρτάνουσαν Ἀθηναῖοι μεγάλη τὴν σπουδὴν εἰς τὴν παιδίαν καταναλίσκοντες — Πλούτ. Πότερον Ἀθηναῖοι κ. τ. λ.*)
10. Die fünf Akte des kunstgerechten Dramas, nachgewiesen in Sophokles' Antigone. (Klassenaufsatz.)

Bei der Reifeprüfung wurden folgende Aufgaben bearbeitet:

Herbst 1891: Friedrich der Grosse als deutscher Held. Nach Lessing und Goethe.

Frühjahr 1892: Homer und Horaz — oder: naiv und sentimentalisch.

**Lateinisch**, 8 Std. Lektüre: S. Cic. Tuscul. I u. V; kursorisch Livius; Horaz carm. I u. II. — W. Tacitus Historien I—III; kursorisch Livius; Horaz Satiren, Auswahl. — Repetition der Grammatik; Idiomatik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Tegge.

**Griechisch**, 6 Std. Prosa: 4 Std. Lektüre. S. Thukydidēs lib. II u. III. W. Plato Protagoras; ex temp. Xenophon Hell. u. Plato Auswahl. Erweiterung der Grammatik gelegentlich der Lektüre. Tegge. — Dichtung: 2 Std. Sommer: Aischylos' Prometheus (beendet); Homers Ilias, Gesang I—VI einschl. Winter: Sophokles' Antigone; Ilias VII—XII. (Auswahl.) Sander.



**Französisch**, 2 Std. Lektüre: L'avare par Molière. Bonaparte en Egypte et en Syrie par Thiers. Wiederholung des grammatischen Kursus und Synonymik. Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. Alle drei Wochen ein Extemporale. Faehrmann.

**Hebräisch**, 2 Std. Lektüre aus den historischen Büchern und Psalmen. Vervollständigung der Formenlehre und die wichtigsten syntaktischen Regeln, nach der Grammatik von Kautzsch. Schriftliche Analysen. Luchterhand.

**Geschichte und Geographie**, 3 Std. Geschichte der Neuzeit von 1648—1871. Geschichtliche Wiederholungen. Herbst, Historisches Hilfsbuch II u. III. — Vierwöchentlich geographische Wiederholungen. Blasius.

**Mathematik**, 4 Std. Algebraische Gleichungen; der binomische Lehrsatz (§ 19—23, § 26—27). Der Koordinatenbegriff und die Grundlehren von den Kegelschnitten. — S. Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. W. Sechswöchentlich ein Exerctium. Gauss.

#### Mathematische Abiturienten-Aufgaben.

Michaelis: 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus  $a$ ,  $b^2+c^2$ ,  $h_2$ . — 2.  $4 \frac{x^3+y^3}{xy} = 27 \frac{xy}{x+y}$   
 $x+y=3$ . — 3. Ein Dreieck zu berechnen aus  $a$ ,  $\rho$ ,  $\gamma$ .  $a=0,46851$ ,  $\rho=0,08924$ ,  $\gamma=36^\circ 52' 12''$ .  
 — 4. Zur Berechnung des Volumens eines Kugelabschnitts, dessen Oberfläche sechsmal so gross wie die Grundfläche ist, ist der Radius  $\rho$  der Grundfläche gegeben.  $\bar{\rho}=3 \text{ dm}$ ,  $\pi=\frac{22}{7}$

Ostern: 1. Die Eckpunkte A, B, C eines Dreiecks sind durch ihre Koordinaten  $x_1, y_1$ ;  $x_2, y_2$ ;  $x_3, y_3$  gegeben. Wie gross sind die Koordinaten  $p$  und  $q$  des Mittelpunktes des um das Dreieck ABC beschriebenen Kreises? wie heisst die Gleichung dieses Kreises? und in welchen Punkten schneidet er die Koordinatenachsen? — 2. Eine Gesellschaft von 69 Personen, Männern, Frauen und Kindern, machte einen Ausflug. Die Kosten betragen für einen Mann 8  $\mathcal{M}$ , für eine Frau 6,50  $\mathcal{M}$  und für ein Kind 5  $\mathcal{M}$ . Im Ganzen bezahlten die Männer 158,50  $\mathcal{M}$  weniger als die Frauen und Kinder zusammen. Wie viel Männer, Frauen und Kinder waren es? — 3. Ein Dreieck zu berechnen aus  $r$ ,  $b^2-c^2$ ,  $h$ .  $r=0,18966$ ,  $b^2-c^2=0,018467$ ,  $h=0,217056$ . — 4. In einen geraden Kegelstumpf ist eine Kugel beschrieben. Wie gross ist die Oberfläche des Kegelstumpfs, wenn sein Volumen sich zu dem der Kugel wie 7 zu 4 verhält und seine Seite  $s$  gegeben ist.  $\bar{s}=3 \text{ m}$ ,  $\pi=\frac{22}{7}$

**Physik**, 2 Std. Mechanik flüssiger Körper, Akustik, Optik Gauss.

### Sekunda.

(Ordinarius: Oberlehrer Luchterhand.)

**Evangelische Religionslehre**, 2 Std. Geschichte des Reiches Gottes im neuen Testamente. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem Evangelium Matthäi und Johannis. Wiederholung von Kirchenliedern Luchterhand.

**Katholische Religionslehre**, 2 Std. Allgemeine Glaubenslehre oder die Lehre von der göttlichen Offenbarung. Michael.

#### Ober-Sekunda.

**Deutsch**, 2 Std. Sommer: Lektüre und Besprechung der Gedichte Schillers „Spaziergang“, „Klage der Ceres“, „Das Eleusische Fest“, „Das Siegesfest“, „Sprüche des Confucius“, Goethes „Der Fischer“, „Erlkönig“. Im Anschluss daran Rhetorik und Poetik. Besprechung der Privatlektüre von Schillers „Wilhelm Tell“, „Don Carlos“, „Die Braut von Messina“. (Geeignete Dichterstellen wurden memoriert.) — Winter: Lektüre und Besprechung von Schillers „Wallenstein“ (T. 1 u. 2. Im Anschluss an die Korrektur der vierwöchentlichen Aufsätze Grammatik, Stilistik und Dispositionslehre. — Freie Vorträge aus dem Gebiete der gelesenen Dramen und des Nibelungenliedes. Faehrmann.

#### Themata der deutschen Aufsätze:

1. Wie bringt Gertrud ihren Gatten Stauffacher, in Schillers „Wilhelm Tell“, zu einem festen Entschlusse?

2. Welche Mittel wendet Schiller an, um seinen Tell nicht als Meuchelmörder erscheinen zu lassen?
3. Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel, so führen über Strom und Hügel. (Fischart: „Das glückhafte Schiff“.)
4. Welches sind die Erfolge, wenn man bei der Natur in die Schule geht?
5. Auch der Krieg hat sein Gutes.
6. Welchen Einfluss hat der Ackerbau auf die Gesittung der Menschen ausgeübt? (Nach den von Schiller in dem Gedichte „Das eleusische Fest“ gegebenen Ideen.)
7. a) Mein Beruf.  
b) Es wächst der Mensch mit seinen grössern Zwecken.
8. Kurze Charakteristik der Hauptdarsteller des Kriegsvolkes in „Wallensteins Lager“.
9. Per aspera ad astra.

#### Unter-Sekunda.

2 Std. Sommer: Lektüre und Besprechung der Gedichte Schillers: „Der Spaziergang“, „Klage der Ceres“, „Das Eleusische Fest“, „Das Siegesfest“. Goethes „Erkönig“. Im Anschluss daran Rhetorik und Poetik. Besprechung der Privatlektüre des Nibelungenliedes. — Winter: Lektüre und Besprechung von Schillers „Glocke“, „Wilhelm Tell“, Lessings „Minna von Barnhelm“, und der Privatlektüre von Schillers „Braut von Messina“. Im Anschluss an die Korrektur der vierwöchentlichen Aufsätze Grammatik, Stilistik und Dispositionslehre. — Freie Vorträge aus dem Gebiete des Nibelungenliedes und der gelesenen Dramen. — Blasius.

#### Themata der deutschen Aufsätze:

1. Woran scheiterte der Aufstand des jüngeren Kyros?
2. Welche Bedeutung hat die Episode des Sachsenkrieges für das Nibelungenlied?
3. Warum erschlug Hagen den Siegfried?
4. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu teil.
5. Tells Lebensschicksale.
6. Die Bedeutung des Rudenz für die Entwicklung der Handlung in „Wilhelm Tell“.
7. Inwiefern sind die Perserkriege die Freiheitskriege Griechenlands?
8. Vorteile und Gefahren der Einsamkeit.
9. Der Siege göttlichster ist das Vergeben.

#### Ober-Sekunda.

**Latein**, 8 Std. Prosa: 6 Std. Lektüre. Livius Buch II. Sallust de Catil. coniur. Cic. p. Murena, pro Milone. Repetition und Erweiterung der Grammatik. Das Notwendigste aus der Stilistik. Übung im Extemporieren. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Tegge. — Verg. Aen. b. VIII, IX. II. Karbaum.

#### Unter-Sekunda.

Prosa: Lektüre: Liv. lib. XXII. Cic. Catil. I—IV und pro Sex. Roscio. Sallust. Catil. — Repetition und Erweiterung der Grammatik. Das Notwendigste aus der Stilistik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Luchterhand. — Verg. Aen. b. II, IV, V. Karbaum.

#### Ober-Sekunda:

**Griechisch**, 7 Std. Lektüre: S.: Lysias Auswahl; W.: Xenophons Memorabilien, Herodot Auswahl. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik. Alle 2 Wochen eine schriftl. Arbeit. Tegge. — Hom. Od. XXII, XXIII, XXIV, I, II, III, IV. Karbaum.

#### Unter-Sekunda:

Prosa: 5 Std. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Syntax: Artikel, Adjektiv, Pronomen, Kasuslehre. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Lektüre: Xenophon, Hellenica. S.: III, IV. W.: V, VI, VII mit Auswahl. S.: Cornick, W.: Hersel. Dichtung: Hom. Od. b. I, II, III, IV, V. Karbaum.



**Ober-Sekunda:**

**Französisch**, 2 Std. Lektüre: Montesquieu's *Considérations*, chap. 2—7. *Partie et revanche par Scribe*; *L'humoriste par Leclercq*; *Béranger* (memoriert). Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. — Grammatik: Plötz, Abschnitt VII, VIII, IX. Wiederholung aus Abschnitt III u. IV. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. Faehrmann.

**Untersekunda:**

Lektüre: *Au coin du feu par Souvestre*. — *Partie et revanche par Scribe*. — *Béranger* (memoriert). Grammatik: Plötz, Abschn. 4, 5, 6, 7 bis leq. 65 (Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs, das Zahlwort, die Praeposition, Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Moden, Syntax des Artikels. Repetition. Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. Faehrmann.

**Hebräisch**, 2 Std. Leseübungen. Formenlehre bis zu den verb. gutt. nach der Grammatik von Kautzsch. Analysierende Erklärung einiger Abschnitte aus dem Übungsbuche von Kautzsch. Luchterhand.

**Geschichte und Geographie**, 3 Std. Obersekunda: Römische Geschichte. Herbst, Historisches Hilfsbuch I. Wiederholungen der griechischen Geschichte. Geographie: Vierzehntägige Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile. Blasius.

**Untersekunda:**

3 Std. Griechische Geschichte. Herbst, Historisches Hilfsbuch I. Wiederholung der deutschen Geschichte. Geographie: Vierzehntägige Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile. Blasius.

**Mathematik**, 4 Std. Obersekunda: Logarithmierung und Gebrauch der Logarithmentafeln. Arithmetische und geometrische Progressionen; Zins-, Zinseszins- und Rentenrechnung (§ 15—16; § 24—25; Anhang II—III). — Das reguläre Polygon und der Kreis; Quadratur und Rektifikation des Kreises (§ 48—50). — Trigonometrie (§ 1—11) — S.: dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit, W.: sechswöchentlich ein Exercitium. Gauss.

**Untersekunda:**

Potenzierung, Radizierung und Logarithmierung (§ 11—16 mit Auswahl); allgemeine Größenlehre und Lehre von den Proportionen (§ 17 u. 18); Ausmessung geradliniger Figuren; Proportionalität von Strecken und Aehnlichkeit der Polygone; das reguläre Polygon und der Kreis, Quadratur und Rektifikation des Kreises (§ 35—37, § 42—50). — Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten und quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger Dreiecke. Dreiwöchentl. eine schriftl. Arbeit. Haacke.

**Physik**, 2 Std. Grundlehren der Mechanik fester und flüssiger Körper. Wärmelehre. Haacke.

**Obertertia.**

(Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Blasius.)

**Evangelische Religionslehre**, 2 Std. Bibelkunde und Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde bis David. Lektüre aus den historischen Büchern der Bibel A. T. Einleitung in den Katechismus. Erklärung des I. und II. Hauptstücks mit den darauf bezüglichen Bibelstellen. Wiederholung und Memorieren der übrigen Hauptstücke. Erklärung und Memorieren von 4 Kirchenliedern und Wiederholung früher gelernter. Faehrmann.

**Katholische Religionslehre.** (In Obertertia befand sich kein Katholik).

**Deutsch**, 2 Std. Lektüre und Erklärung ausgewählter Prosastücke und Gedichte (besonders Schillerscher und Uhlandscher Balladen) aus Hopf und Paulsiek (Lesebuch für Tertia) und aus Echtermeyer. Übungen im Disponieren und Deklamieren. 5 Gedichte wurden gelernt und die in den früheren Klassen gelernten wiederholt. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Blasius.

**Latein**, 9 Std. Prosa: 7 Std. Caesar de bell. Gall. V, VI, VII. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre; Tempus- und Moduslehre; das Wesentlichste vom Infinitiv, Participium, Gerundi(v)um, Supinum, den Fragesätzen und der oratio obliqua, nach Seyffert, Schulgrammatik. Übersetzen aus Süpffe I. Phraseologie. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Faehrmann. — Ovid: 2 Std. Ausgewählte Stücke aus den Metamorphosen. Blasius.

**Griechisch**, 7 Std. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Verba auf  $\mu$  und unregelmässige Verba. Übersetzungsübungen nach Halm. Das Wichtigste aus der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Xenophon, Anabasis I, 7 bis Ende, II, III, IV z. T. mit Auswahl. S.: Comnick. W.: Hersel.

**Französisch**, 2 Std. Wiederholung der unregelmässigen Verben nach Plötz, Abschn. I u. II. Gebrauch von avoir und être, der reflexiven und unpersönlichen Verba, Abschn. III. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs und das Zahlwort, nach Abschn. IV. Das Hauptsächlichste aus der Tempus- und Moduslehre im Anschlusse an die Lektüre. Lektüre: Rollin, histoire de la seconde guerre punique. Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit. Hering.

**Geschichte und Geographie**, 3 Std. Brandenburgisch-preussische Vorgeschichte und deutsche Geschichte von 1648 bis 1803. Eckertz, Leitfaden. — Geographie: 1 Std. Die ausserdeutschen Länder Europas. Daniel, Leitfaden. Blasius.

**Mathematik**, 3 Std. Arithmetik (§ 1—10). Anfangsgründe der Lehre von den Proportionen und den Potenzen und Wurzeln. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten (zweite Stufe) und mit zwei Unbekannten. — Anwendungen des Pythagoreischen Lehrsatzes; die Kreislehre (§ 33; § 22—29); Berechnung gradliniger Figuren und die Anfangsgründe der Aehnlichkeitslehre. Konstruktionsaufgaben. S.: dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit, W.: sechswöchentlich ein Exercitium. Gauss.

**Naturkunde**, 2 Std. Grundbegriffe der Chemie und Mechanik. Haacke.

## Untertertia.

(Ordinarius: S.: Gymnasiallehrer Comnick, W.: Gymnasiallehrer Umpfenbach.)

**Evangelische Religionslehre**, 2 Std. Bibelkunde und Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde bis David. Lektüre aus den historischen Büchern und Psalmen. Erklärung und Wiederholung des I. und II. Hauptstückes des Katechismus. Erklärung und Memorieren von 4 Kirchenliedern und Wiederholung früher gelernter. Umpfenbach.

**Katholische Religionslehre** (kombiniert mit Sekunda).

**Deutsch**, 2 Std. Lektüre und Erklärung ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Übungen im Deklamieren und Disponieren. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Luchterhand.

**Latein**, 9 Std. Prosa: 7 Std. Wiederholung und Erweiterung von Ellendt-Seyffert (Auf. 31) §§ 117—186. Aus §§ 215—312 das Wesentlichste im Anschluss an die Lektüre. Stilistische Übungen nach Süpffe I. Caesar de bell. gall. lib. I—IV. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit. Umpfenbach. — Ovid: (2 Std.) Auswahl aus den Metamorphosen. Luchterhand.

**Griechisch**, 7 Std. Regelmässige Formenlehre. Koch §§ 1—51; aus §§ 57 und 61 das Wichtigste. Übersetzungsübungen nach Halm. Xenophon Anabasis I, c. 1—5. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. S.: Comnick. W.: Hersel.

**Französisch**, 2 Std. Plötz, leç. 1—23. Repetition des Pensums von Quarta. Das Wichtigste aus der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Lektüre: Rollin, histoire de la seconde guerre punique. Mündliche Übungen. 14tägig eine schriftliche Arbeit. Hering.

**Geschichte und Geographie**, 3 Std. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Geographie von Mittel-Europa. S.: Comnick. W.: Büchting.

**Mathematik**, 3 Std. Einübung der vier ersten Rechenoperationen mit allgemeinen Zahlzeichen. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten (erste Stufe). — Linien im Dreieck; das Viereck; der erste Teil der Kreislehre (§ 14—26). S.: dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit, W.: sechswöchentlich ein Exercitium. Gauss.



**Naturkunde**, 2 Std. S. Bau und Leben der Pflanze. W. Kryptogamen. Vogel-Müllenhoff, Botanik Heft III. — Das Wichtigste über den Bau des menschlichen Körpers und den Bau der niederen Tiere. Vogel-Müllenhoff, Zoologie Heft III. Haacke.

### Quarta I. und II.

(Ordinarius von Quarta I: Gymnasiallehrer Umpfenbach;  
Ordinarius von IV<sup>2</sup>: Oberlehrer Hering.)

**Evangelische Religionslehre**, 2 Std. Erweiterung und Vertiefung des Hauptsächlichsten aus dem Pensum der V. und VI. Genaue Durchnahme der Gleichnisse und Wunder Christi, Kindheit Jesu, sein Leiden, seine Auferstehung und Himmelfahrt. Die Reisen des Apostels Paulus nach der Apostelgeschichte. Durchnahme des III. Artikels. 4 Kirchenlieder. IV<sup>1</sup> Umpfenbach; IV<sup>2</sup> Hering.

**Katholische Religionslehre**, 2 Std. Vom Glauben. Vom apostolischen Glaubensbekenntnis. Vom Hauptgebote. Vom ersten der 10 Gebote Gottes. Biblische Geschichte des Neuen Testaments: Von der Auferweckung des Jünglings von Nain bis zum Schluss des Neuen Testaments. Michael.

**Deutsch**, 2 Std. Ausgewählte Gedichte und Prosastücke aus Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für Quarta, gelesen und erklärt. 4 Gedichte gelernt und die in VI. und V. gelernten wiederholt. Der zusammengesetzte Satz. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. IV<sup>1</sup> Umpfenbach; IV<sup>2</sup> Hering.

**Latein**, 9 Std. Ellend-Seyffert, §§ 104—160 mit Auswahl. Wiederholung der Formenlehre, insbesondere §§ 72—84; Übersetzungsübungen nach Süpffe I. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Cornelius Nepos: IV<sup>1</sup>: Hann. Them. Alcib. Con. Cimon. Lysand. Agesil. Pelop. Arist. Ham. Umpfenbach. — IV<sup>2</sup>: Milt. Arist. Pausan. Alcib. Hamil. Hann. Them. Cim. Thrasyb. Epam. Sattig.

**Französisch**, 5 Std. Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache, leç. 54—91. Wiederholung des Pensums von V. Lesestücke des angehängten Lesebuchs. Sämtliche unregelmässige Verba in Verbindung mit mündlichen Übungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hering.

**Geschichte**, 2 Std. Im Sommer: Griechische Geschichte. Im Winter: Römische Geschichte. (Nach Jägers Hilfsbuch). Sattig.

**Geographie**, 2 Std. Grundzüge der physischen Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile. Daniel, Leitfaden. Blasius.

**Mathematik**, 2 Std. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken bis zu den Kongruenzsätzen (§ 1—13). Gauss.

**Rechnen**, 2 Std. Wiederholung und Erweiterung der Bruchrechnung. Bürgerliche Rechnungsarten. Harms und Kallius, Rechenbuch. Haacke.

**Naturkunde**, 2 Std. S. Beschreibung kleinblütiger Phanerogamen und einiger Kryptogamen. Bildung von Familien- und Gattungsbegriffen. W. Typische Repräsentanten aus allen Klassen des Tierreiches. Haacke.

### Quinta.

(Ordinarius: Dr. Sattig.)

**Evangelische Religionslehre**, 2 Std. Wiederholung der biblischen Geschichten des alten Testaments mit besonderer Berücksichtigung der Beziehungen auf Christus; ausgewählte biblische Geschichten des neuen Testaments. Wiederholung des ersten, Einprägung des zweiten Hauptstückes mit der Erklärung und den dazu gehörigen Sprüchen. 4 neue Lieder gelernt, die in Sexta gelernten wiederholt. Sattig.

**Katholische Religionslehre** (kombiniert mit IV.)

**Deutsch**, 2 Std. Ausgewählte Lesestücke aus Hopf und Paulsiek. Übungen im Deklamieren und Nacherzählen. Die Lehre von der Zeichensetzung. Alle 14 Tage eine Arbeit, im Sommer ein Diktat, im Winter Diktat und kleinere Aufsätze abwechselnd. Büchting.



**Latein**, 9 Std. Wiederholung und Erweiterung des Sextanerpensums. Verba nach Ellendt-Seyffert §§ 72—84; Acc. c. inf., Partizipialkonstruktionen, Gebrauch von ut, ne, cum, postquam; Konstruktion der Städtenamen und das Wichtigste über die Zeitbestimmungen. Wellers Erzählungen aus Herodot mit einigen Auslassungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Sattig.

**Französisch**, 4 Std. Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache, leq. 1—53. Der Ind. Act. der 1. u. 2. Konj. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hering.

**Geschichte**, 1 Std. Die wichtigsten Ereignisse und Heldengestalten der deutschen Geschichte. Büchting.

**Geographie**, 2 Std. Grundzüge der mathematischen Geographie. Europa. Daniel, Leitfaden. Büchting.

**Rechnen**, 4 Std. Dezimalbrüche und gewöhnliche Brüche. Propädeutischer Unterricht in der Geometrie. Harms und Kallius, Rechenbuch. Haacke.

**Naturkunde**, 2 Std. S.: Beschreibung von Repräsentanten wichtiger phanerogamischer Familien. W.: Skelett des menschlichen Körpers. Typen von Glieder- und Weichtieren. Rothe.

## Sexta.

Ordinarius: Dr. Büchting.

**Evangelische Religionslehre**, 3 Std. Biblische Geschichten des A. T. nach Zahn mit Auswahl. Durchnahme und Einprägung des ersten Hauptstücks mit Luthers Erklärung und den dazu gehörigen Sprüchen. Erlernung des zweiten Hauptstücks mit Luthers Erklärung. 4 Kirchenlieder. Luchterhand.

**Katholische Religionslehre**, (kombiniert mit IV).

**Deutsch**, 3 Std. Ausgewählte Lesestücke aus Hopf und Paulsiek. Übungen im Vortragen und Nacherzählen. Das Wichtigste aus der deutschen Formen- und Satzlehre. Einübung der Rechtschreibung durch wöchentliche Diktate. S.: Büchting. W.: Hersel.

**Latein**, 9 Std. Die regelmässige Nominal- und Verbalflexion, Comparison, Pronomina, Numeralia, Adverbia, Präpositionen; die Hauptregeln der Syntax. Vokabellernen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Mündliches Übersetzen. Büchting.

**Geschichte**, 1 Std. S.: Griechische Heldensagen, bes. Herkules, Argonautensage, Odysseus. — W.: Deutsche Heldensagen, bes. Nibelungen- und Gudrunssage. Büchting.

**Geographie**, 2 Std. Geographische Vorbegriffe. Die aussereuropäischen Erdteile. Daniel, Leitfaden. Büchting.

**Rechnen**, 4 Std. Die 4 Grundrechnungsarten mit gleich und ungleich benannten Zahlen. Elemente der Bruchrechnung. Harms und Kallius, Rechenbuch. Haacke.

**Naturkunde**, 2 Std. S.: Beschreibung grossblumiger Phanerogamen. W.: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. Haacke.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht war kein Schüler dispensirt.

## Technischer Unterricht.

### a. Turnen.

(Technischer Lehrer Rothe, bzw. wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Büchting.)

S.: 6 Std. I. Abt. (Prima, Sekunda, Obertertia) 2 Std.: Stab-, Hantel-, Gerät- und Rüstübungen. — II. Abt. (Untertertia und Quarta) 2 Std.: Frei-, Ordnungs- und Stabübungen; Übungen am Reck, an Leiter und Barren; Bock-, Frei- und Tiefsprung. Rothe. — III. Abt.

(Quinta und Sexta) 2 Std.: Frei-, Ordnungs- und Stabübungen. Einfache Stütz- und Hangübungen; Freispringen; Schwebeübungen; Turnspiele. Dr. Büchting. W.: 8 Std. I. Abt. (I, II, IIIa). II. Abt. (IIIa u. IIIb). Rothe. III. Abt. (IV<sup>1</sup> und IV<sup>2</sup>). IV. Abt. (V und VI.) Büchting. — Dispensiert waren 13 Schüler (2 davon, weil sie auswärts wohnen.)

## b. Gesang.

(Techn. Lehrer Rothe.)

**Sexta**, 2 Std. Durtonleiter und Akkorde, 10 leichte Choräle, 10 Schullieder, einstimmig. Einübung der Noten. Drath, Choralmelodien und Schullieder 1. und 2. Heft. Singtafeln von Kothe.

**Quinta**, 2 Std. Singen nach Noten. Versetzungszeichen, Intervalle. 10 Choräle. 10 Schullieder. Drath, Choralmelodien und Schullieder, 3. Heft. Singtafeln von Kothe. Einführung in den zweistimmigen Gesang.

**Quarta** <sup>1</sup> u. <sup>2</sup> und **Tertia a. u. b.** (kombiniert), 2 Std. Molltonleiter, Treffübungen, 6 schwere Choräle (besonders in Moll) und 6 Schullieder. (Hefte wie bei Quinta.)

**Sekunda und Prima** (kombiniert), 1 Std. 3- und vierstimmiger Männergesang. Vorübung zum Gesange im gemischten Chore.

**Chor** (aus allen Klassen kombiniert), 1 Std. Einübung vierstimmiger Choräle, Psalmen, Motetten. Chorwerke zur Aufführung bei Schulfesten.

## c. Zeichnen.

(Techn. Lehrer Rothe.)

**Sexta**, 2 Std. Die Elemente der Formenlehre, zuerst gerade Linien in verschiedenen Richtungen, Massen und Verbindungen als Freihandzeichnen; später auch gebogene Linien, Kreise, Rosetten, Blattformen.

**Quinta**, 2 Std. Freihandzeichnen: Kreis, Ellipse, Fünfeck, Ornamente etc. nach Vorzeichnung des Lehrers. Die ersten Elemente des perspektivischen Zeichnens.

**Quarta**, 2 Std. Ornamente nach Vorzeichnung und nach Vorlagen. Unterweisung im Gebrauch von Reifsschiene, Winkeldreieck und Zirkel.

**Fac-Zeichnen** (Tertia bis Prima), 2 Std. Perspektive, Figuren-, Ornamente- und Plan-Zeichnen, zumeist nach Vorlagen. Schattieren nach Gips.

## d. Schreiben.

(Technischer Lehrer Rothe.)

**Sexta**, 2 Std. S.: Die deutschen und lateinischen Kleinbuchstaben in genetischer Reihenfolge. Taktschreiben. — W.: Die deutschen und lateinischen Grossbuchstaben. Anwendung derselben in Wörtern und Sätzen.

**Quinta**, 2 Std. Das deutsche und lateinische Alphabet in Wörtern und Sätzen; Schreiben auf einfache Linien und ohne Linien. Geschäftsaufsätze. Im letzten Quartal: Einübung der griechischen Buchstaben.

## III. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

1. K. P. S. C. Breslau, den 16. März 1891. Mitteilung des Ministerialerlasses, wonach die Teilung der Sekunda, unter Beibehaltung der geteilten Quarta, genehmigt wird.

2. K. P. S. C. Breslau, den 28. März 1891. Der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Büchting wird dem Gymnasium als Hilfslehrer zugewiesen.

3. K. P. S. C. Breslau, den 13. April 1891. Mitteilung, dass die nächste Direktorenkonferenz in Hirschberg am 3., 4., 5. und 6. Juni d. J. abgehalten werden wird.

4. K. P. S. C. Breslau, den 14. April 1891. Mitteilung des Ministerialerlasses, nach welchem in der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin zu Anfang Oktober d. J. wiederum ein sechsmonatlicher Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern eröffnet werden wird.



5. K. P. S. C. Breslau, den 18. Juli 1891. Mitteilung des Ministerialerlasses, nach welchem junge Leute, welche sich dem Maschinenbaufach widmen wollen und die Absicht haben, die für dieses Fach eingerichtete Staatsprüfung zu bestehen, um später in den Staatsdienst zu treten, nach den Prüfungsvorschriften vom 6. Juli 1886, bevor sie das Studium auf der technischen Hochschule beginnen, ein Jahr und, wenn sie zu Ostern von der Schule abgehen, zunächst ein halbes Jahr als Eleven unter der Aufsicht und Leitung des Präsidenten einer Königl. Eisenbahn-Direktion, an welchen sie sich dieserhalb zu wenden haben, durchmachen müssen.
6. K. P. S. C. Breslau, den 12. August 1891. Mitteilung, dass der Schuldiener Hoffmann am 1. Oktober mit Pension in den Ruhestand tritt.
7. K. P. S. C. Breslau, den 28. August 1891. Mitteilung des Ministerialerlasses vom 3. August d. J., nach welchem bei dem Unterrichte in der Naturkunde eine ausgiebige und zweckmässige Behandlung des den wirtschaftlichen Pflanzen schädlichen Tierreiches volle Beachtung geschenkt werden soll.
8. K. P. S. C. Breslau, den 23. September 1891. Telegraphische Anweisung, dass zufolge Allerhöchsten Befehls aus Anlass der 100jährigen Wiederkehr des Geburtstages Theodor Körners eine Schulfeier zu veranstalten ist.
9. K. P. S. C. Breslau, den 17. September 1891. Übersendung des Werkes von Hottinger „Die Welt in Wort und Bild“, welches des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten Excellenz bestimmt hat zum Geschenk für einen Schüler des Gymnasiums, welcher schon zu einer ernsteren Lektüre herangereift ist.
10. K. P. S. C. Breslau, den 3. Oktober 1891. Mitteilung, dass dem Schulamtskandidaten Dr. Hersel (bisher am Gymnasium in Görlitz beschäftigt) die Vertretung des zur Teilnahme am Turnlehrer-Ausbildungskursus nach Berlin berufenen Gymnasiallehrers Comnick während des Winterhalbjahres überwiesen worden ist.
11. K. P. S. C. Breslau, den 4. Dezember 1891 (und 29. Januar 1892). Die Ferien für das Jahr 1892 fallen, wie folgt:
- Ostern: Schulschluss: Sonnabend, den 9. April; Anfang des neuen Schuljahres: Dienstag, den 26. April.
  - Pfingsten: Schulschluss: Freitag, den 3. Juni; Schulanfang: Donnerstag, den 9. Juni.
  - Sommerferien: Schulschluss: Donnerstag, den 7. Juli; Schulanfang: Dienstag, den 9. August.
  - Michaelisferien: Schulschluss: Freitag, den 30. September; Schulanfang: Dienstag, den 11. Oktober.
  - Weihnachtsferien: Schulschluss: Dienstag, den 20. Dezember; Schulanfang: Mittwoch, den 4. Januar 1893.
12. K. P. S. C. Breslau, den 13. Januar 1892. Mitteilung des Allerhöchsten Erlasses vom 1. Dezember 1891, betreffend die Aenderungen in dem Berechtigungswesen der höheren Preussischen Lehranstalten.
13. K. P. S. C. Breslau, den 16. Januar 1892. Mitteilung des Ministerialerlasses vom 6. Januar 1892, wonach 1) die neuen Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen, 2) die Ordnung der Reifeprüfungen an die höheren Schulen und die Ordnung der Abschlussprüfungen nach dem 6. Jahrgang der neunstufigen höheren Schulen mit Beginn des Schuljahres 1892/93 bzw. mit Schluss des Schuljahres 1892/93 in Kraft treten.
14. K. P. S. C. Breslau, den 18. Februar 1892. Mitteilung des Ministerialerlasses vom 12. Februar 1892, wonach behufs Erwerbung der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährigen Dienst für Ostern d. J. bei den Gymnasien die Versetzung nach Obersekunda in der bisherigen Weise genügt.
15. K. P. S. C. Breslau, den 24. März 1892. Mitteilung des Ministerialerlasses vom 22. März d. Js., wonach vom 1. April d. Js. ab von den das Gymnasium besuchenden Schülern ein Schulgeld von jährlich 120 Mark erhoben werden wird.



#### IV. Chronik der Anstalt.

Das neue Schuljahr wurde am 6. April von dem Prorektor durch eine Andacht über Galater 6, 7—9 eröffnet. Nachdem derselbe den dem Gymnasium vom Königl. Provinzial-Schulkollegium als Hilfslehrer zugewiesenen Kandidaten des höheren Schulamts, Dr. Büchting,\*) begrüßt und in sein Amt eingewiesen, wurden die neueintretenden Schüler aufgenommen und auf die ihnen eingehändigten Schulgesetze verpflichtet. Nach der Erläuterung derselben wurden in den Klassen die Stundenpläne diktiert und die nötigen Anordnungen getroffen.

Die Pfingstferien dauerten vom 16.—20. Mai.

Am 30. Mai fanden Klassenspaziergänge der Schüler des Gymnasiums statt, an denen die die Klasse Prima des Gymnasiums besuchenden Zöglinge des Waisenhauses teilnahmen, während die übrigen Gymnasiasten des Waisenhauses mit den der Mittelschule angehörenden Zöglingen, althergebrachter Sitte folgend, einen Ausflug nach dem Gröditzberge unternahmen.

Am 15. Juni hielt bei der Feier zum Gedächtnis Kaiser Friedrichs III. die Festrede Oberlehrer Hering über das Thema: Was hat Kaiser Friedrich III. für Deutschland gethan?

Die Sommerferien dauerten vom 4. Juli bis zum 4. August.

Bei der Dienstag, den 1. September, unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulrats Herrn Hoppe abgehaltenen 52. Entlassungsprüfung erhielt der Abiturient Max Karbaum das Zeugnis der Reife.

Die Feier des Sedantages wurde Mittwoch, den 2. September, durch einen Schulaktus von der Gesamtanstalt in der Aula des Gymnasiums begangen. Die Festrede hielt der Berichterstatter. Ausgehend von der bei Leopold Ranke wiederholt hervortretenden Unterscheidung von Begebenheiten und Entwicklungen, Epochen und Perioden suchte er den Zuhörern als eigentümliche Aufgabe unserer Zeit die innere Bearbeitung und treue Bewahrung der 1870/71 errungenen Güter und diese selbst als den naturgemässen Abschluss der Entwicklung Deutschlands seit den Freiheitskriegen darzustellen.

Die Stipendien aus der Dr. Schmidt-Dr. Rhodeschen Stiftung erhielten auf Beschluss des Lehrerkollegiums der Untertertianer Karl Rochner und der Quintaner Ernst Aeufer.

Am Mittwoch, d. 23. September, wurde in der Aula aus Anlass der 100jährigen Wiederkehr des Geburtstages Theodor Körners eine Schulfest begangen mit Gedächtnisrede, Vorträgen Körnerscher Gedichte und Gesang. Die Gedächtnisrede hielt der Primaner Hütter.

Die Herbstferien dauerten vom 26. September bis zum 7. Oktober. Beim Schulschluss erfolgte durch den Berichterstatter die feierliche Entlassung der Abiturienten. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der bisherige Kastellan Hoffmann, welcher vom 1. Oktober ab in den wohlverdienten Ruhestand trat, nachdem er seines Amtes 27 Jahre hindurch in Treue und Ehren gewaltet, mit herzlichen Wünschen für sein ferneres Leben verabschiedet.

Zur Vorfeier des Geburtstags Kaiser Friedrichs III. hielt die Festrede Gymnasiallehrer Dr. Haacke über Kaiser Friedrich als Sohn, Gatte und Vater.

Das Wintersemester wurde am 8. Oktober mit einer Schullandacht eröffnet, welche der Prorektor abhielt. Nach derselben verkündete er, dass zur Vertretung des zur Teilnahme am Turnlehrer-Ausbildungskursus nach Berlin berufenen Gymnasiallehrers Comnick das Königl. Prov.-Schulkollegium den Schulamtskandidaten Dr. Hersel vom Gymnasium zu Görlitz hierher gewiesen habe. Derselbe wird den griechischen Unterricht in IIb, IIIa und IIIb, sowie den deutschen Unterricht in VI unternehmen —; der Geschichtsunterricht in IIIb ist dem wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Büchting zugewiesen worden.

\*) Ernst Büchting, geboren den 19. Juni 1862 zu Glogau, Michaelis 1882 mit dem Zeugnis der Reife vom Gymnasium zu Glogau entlassen, studierte von da ab klassische Philologie und Geschichte zu Halle, wurde am 5. Februar 1887 auf Grund seiner Inaugural-Dissertation: „Glaubwürdigkeit Hincmars von Reims“ promoviert, bestand das Examen pro facultate docendi am 5. Mai 1888 und wurde dem Königl. evgl. Gymnasium zu Glogau zur Ableistung des Probejahres Ostern 1888 überwiesen, wo er nach Ablauf desselben seit Ostern 1889 bis Ostern 1891 beschäftigt blieb.

Am 23. Oktober, abends 5 Uhr, fand die herbstliche Abendmahlsfeier der gesamten Waisen- und Schulanstalt statt.

Die Schiller-Prämie wurde am Montag, d. 9. November, dem Oberprimaner Martin Lehmann überreicht. Zugleich erhielt der Obersekundaner Paul Deckart das von des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten Excellenz geschenkte Buch Hottinger „Die Welt in Wort und Bild“ (s. Verf. III. 10).

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember 1891 bis zum 6. Januar 1892. Am 18. Januar erhielten die statutenmässigen Prämien aus der Kaiser-Wilhelm-Stiftung von je 30 Mark der Untertertianer Karl Rochner und der Quintaner Ernst Aeuer als Angehörige von Teilnehmern am deutsch-französischen Kriege von 1870/71.

Den 33. Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde durch einen Schulaktus in der Aula gefeiert. Die Festrede hielt der Berichterstatter, in welcher er, gemäss des Kaisers öfter geäussertem Wunsche, die Jugend zur eifrigen Vertiefung in die vaterländische Geschichte mahnte, dabei das Wort des Paetus Thrasea (Tac. Ann. XVI, 35) verwertend: In ea tempora natus es, quibus firmare animum expedit constantibus exemplis.

Am 9. März hielt bei der Feier zum Gedächtnis des Todestages Kaiser Wilhelms I. die Festrede Dr. Hersel über Kaiser Wilhelms I. schwere Jugendjahre besonders mit Rücksicht auf ihre Bedeutung für das tiefenste Gepräge seines Wesens in späteren Jahren.

Am 22. März hielt bei der Feier zum Gedächtnis des Geburtstages Kaiser Wilhelms I. die Festrede der Gymnasiallehrer Umpfenbach über „Reorganisation der Armee unter König Wilhelm I.“

Bei der Donnerstag, den 24. März, unter dem Vorsitze des Königl. Provinzialschulrates Herrn Hoppe aus Breslau, abgehaltenen 53. Entlassungsprüfung erhielten die 12 Abiturienten: Otto Reifland, Martin Lehmann, Fritz Weitz, Ewald Bluhm, Hermann Grzybowski, Hermann Voss, Alfred Simonsohn, Karl Kretschmer, Friedrich Adelt, Paul Dedek (Ostern 1890 mit dem Zeugnis der Reife vom Realgymnasium zu Grünberg entlassen), Karl Hütter, Ernst Schiller das Zeugnis der Reife, die 6 ersten unter Entbindung von der mündlichen Prüfung. Dieselben wurden vom Berichterstatter am Montag, d. 28. März, feierlich entlassen unter Hinweisung auf das Comenius unum necessarium.

Der Unterricht wird am Freitag, d. 8. April, geschlossen.

Die Konfirmation der einzusegnenden Schüler wird am 9. April unter gemeinsamer Abendmahlsfeier stattfinden.

## V. Statistische Mitteilungen.

### 1. Frequenztafel für das Schuljahr 1891/92.

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV <sup>1</sup> .	IV <sup>2</sup> .	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1891 . . . . .	21	16	20	23	43	28	26	46	34	257
2. Abgang b. z. Schluss des Schuljahres 1890/91	7	13	15	19	32	23	16	35	30	190
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	9	10	17	26	30	19	15	28	—	154
3b. Aufnahme zu Ostern . . . . .	1	2	—	—	—	1	2	3	27	36
4. <b>Frequenz am Anfang des Schuljahres 1891/92</b>	24	15	22	30	41	26	26	42	31	257
5. Zugang im Sommer-Semester . . . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	1	3
6. Abgang im Sommer-Semester . . . . .	2	1	3	2	1	2	—	4	2	17
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	1	1	3	1	1	2	3	12
8. <b>Frequenz am Anfang des Winter-Semesters</b>	22	14	20	29	43	27	27	40	33	255
9. Zugang im Winter-Semester . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2
10. Abgang im Winter-Semester . . . . .	1	—	1	—	1	1	—	1	1	6
11. Frequenz am 1. Februar 1892 . . . . .	21	14	19	29	43	26	27	38	33	250
12. Durchschnittsalter im Februar 1892 . . .	J. M. 19,2	17,9	16,10	15,4	14,5	13,5	13,7	12,2	11,1	

### 2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evgl.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters . .	231	15	—	11	102	154	1
2. Am Anfang des Winter-Semesters . .	232	13	—	10	97	158	—
3. Am 1. Februar 1892 . . . . .	228	13	—	9	93	157	—

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten Ostern 1891: 13, Michaelis: 2 Schüler.



### 3. Übersicht der Abiturienten. Herbst 1891.

No.	Vor- und Zuname	Geburts- tag u. Jahr.	Geburtsort	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Auf dem Gymn. seit	In Prima seit	Studium oder Beruf.
200	Max Karbaum	8. Novbr. 1871	Ratibor, Kreis Ratibor	evgl.	Kgl. Waisenhaus- Inspektor in Bunzlau	Ostern 1886	Ostern 1889	Medizin
<b>Ostern 1892.</b>								
* 201	Otto Reifland, Waisenhauszögling	7. Febr. 1874	Naklo, Kr. Tarnowitz	evgl.	† Hüttenbeamter.	Ostern 1886	Ostern 1890	Theologie.
* 202	Martin Lehmann, Waisenhauszögling	8. März 1873	Rohrlach, Kr. Schönau	evgl.	† Pastor.	"	"	Theologie.
* 203	Fritz Weitz	24. Jan. 1873	Karoschke, Kr. Trebnitz	evgl.	Kgl. Seminarlehrer.	"	"	Postfach.
204	Alfred Simonsohn	6. Nov. 1872	Spandau, Kr. Osthavelland	jüd.	Kaufmann.	Ostern 1885	"	Medizin.
* 205	Ewald Blum, Waisenhauszögling	4. Aug. 1872	Jablonken, Kr. Osterode	evgl.	† Forstsekretär.	Ostern 1886	"	Jura.
206	Karl Kretschmer	20. Aug. 1872	Breslau	evgl.	† Bodenmeister.	Joh. 1886	"	Steuerfach.
* 207	Hermann Voss, Waisenhauszögling	21. Sept. 1872	Striegau, Kr. Striegau	evgl.	† Gasanstalts- Inspektor.	Ostern 1886	"	Theologie.
* 208	Herm. Grzybowski, Waisenhauszögling	5. Aug. 1872	Thalussen, Kr. Lyck	evgl.	† Lehrer.	"	"	Theologie.
209	Friedrich Adelt	26. Nov. 1872	Bunzlau	evgl.	Kgl. Kreisphysikus und Sanitätsrat.	Ostern 1882	"	Militär.
210	Paul Dedek	27. Sept. 1872	Wiesbaden, Kr. Wiesbaden	evgl.	† Regierungs- und Medizinalrat.	Ostern 1891	Ostern 1891	Medizin.
211	Karl Hütter	10. Juni 1871	Siegendorf, Kr. Goldberg-Haynau	evgl.	† Gutsbesitzer.	Ostern 1881	Ostern 1890	Medizin.
212	Ernst Schiller	20. Sept. 1869	Gäbersdorf, Kr. Striegau	evgl.	Pastor.	Ostern 1882	"	Theologie.

1. Am Anfang des Sommer-Semesters	2. Am Anfang des Winter-Semesters	3. Am 1. Februar 1892	Evgl.	Kath.	Disp.	Juden.	Kath.	Evgl.	Andr.	Andr.
231	232	228	16	18	18	11	103	154	1	1
							97	158		
							93	157		

Das Verzeichnis über die wissenschaftliche Bildung für den einjährigen freiwilligen Dienst ertheilt Ostern 1891: 13. Michaels; 2. Schuljahr.

## VI. Sammlungen von Lehrmitteln.

### I. Bibliothek.

#### A. Für die Bibliothek wurden geschenkt:

Supplementband zu Monumenta Zollerana und ein dazu gehöriges Werk des Grafen von Stillfried, vom Minist. d. Königl. Hauses. — Güssfeldt, Kaiser Wilhelms II. Reisen nach Norwegen, vom Kultusministerium. — Publikationen aus den K. Preussischen Staatsarchiven, Band 43—49, vom Kultusministerium. — Schleiden, Reime und Lieder; Schuster, Tabellen zur Weltgeschichte; Schwahn, Erzählungen aus Sage und Geschichte, von Meissner in Hamburg. — Krause, Mineralogie, von der Helwingschen Verlagsbuchhandlung in Hannover. — Voigt, Geogr. Leitfaden, von Dümmlers Verlagsbuchhandlung in Berlin. — Bardey, Leitfaden für den staatsbürgerlichen Unterricht, von Haeckerts Verlag in Brandenburg a. H. — Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten, von Grunow in Leipzig. — Koch, Übungsbuch der griech. Formenlehre, von Teubner in Leipzig. — Von Freytag in Leipzig 5 Bändchen seines Schulverlages. — Kuhne, Neutestamentliches Wörterbuch, von Perthes in Gotha. — Von Voigtländers Verlagsbuchhandlung in Leipzig: André, Grundriss der Weltgeschichte; Erzählungen aus der griechisch-römischen Geschichte; Erzählungen aus der deutschen Geschichte. — Albers, Lebensbilder aus der deutschen Götter- und Heldensage. — Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte, Perthes, Gotha. — Die Anstalt sagt den Gebern ihren verbindlichsten Dank.

#### B. Anschaffungen für die Lehrerbibliothek.

Der letzte Jahrgang von: Neue Jahrb. für Philol. und Pädag. — Gymnasialwesen. — Centralblatt. — Hermes. — Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft. — Archiv über das Studium der neueren Sprachen und Litteratur. — v. Sybel, Histor. Zeitschrift. — Archiv für Geschichte der Philosophie. — Zeitschr. für mathem. und naturw. Unterricht. — Zeitschrift für physik. und chem. Unterricht. — Statistisches Jahrbuch 1891. — Wiese, Die Bildung des Willens. — Verhandlungen über Fragen des höheren Schulwesens. — Frick, Lehrproben und Lehrgänge, Heft 26—28. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen 35—38. — Centralblatt, Ergänzungsheft 7. — Jahresbericht über Fortschr. der kl. Altertumsw. Supplem. 25, 5 und Supplem. 26, 1—3. — Jahrb. für Philol. und Pädag. Supplem. XVII, 2. — Willmann, Didaktik als Bildungslehre. — Varrentrapp, Johannes Schulze. — Wendt, Der Inhalt der Lehre Jesu. — Ernesti, Die Ethik des Apostels Paulus. — Susemihl, Griech. Litteratur Bd. I. — Schmidt, Synonymik der griech. Sprache. — Aristoph. Nubes von Blaydes. — Lexicon Taciteum fasc. IX. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, 5 Lieferungen. — Goedike, Grundr. zur Gesch. der deutschen Dichtung, 10 Lieferungen. — Leimbach, Deutsche Dichter V, 1—2. — Roscher, Lexicon der gr. und röm. Mythologie, 20 Lieferungen. — Allgemeine deutsche Biographie, Bd. 31—32. — Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit, 90—91. — Rosenberger, Geschichte der Physik. — Eulenberg-Bach, Schulgesundheitslehre.

#### C. Anschaffungen für die Schülerbibliothek.

Lübkers Reallexikon des klassischen Altertums. — von Nordenflycht, Die französische Revolution von 1789. — Walger, Relief von Olympia mit Umgebung. — Moormeister, Das wirtschaftliche Leben. — Müller, Generalfeldmarschall Graf Moltke. — Stein, Friedrichs des Grossen Jugendleben. — Müller, Deutschlands Einigungskriege. — Pichler, Der Schreckenstag von Weinsberg. — von Rohrscheidt, Der letzte Thüringkönig. — Klee, Longobardische Sagen und Geschichten; Eines deutschen Volkes Ruhm und Untergang; Drei Erzählungen aus dem deutschen Mittelalter; Der arme Mann von Tockenburg. — Lüttringhaus, Unser Vaterland; Borussia. — Der deutsche Jugendfreund, Band 46. — Langl's Bilder zur Geschichte, 8 Stücke. — Lohmeyer's Wandbilder für den geschichtlichen Unterricht, I. Serie. — Das neue Universum. Lohmeyer, Deutsche Jugend, IX. Band. — Wolf, Die That des Arminius.

#### 2. Lehrmittel für den geographischen Unterricht.

Kiepert, Stumme physikalische Wandkarte der Balkanhalbinsel. — Sydow-Habenicht, Deutsches Reich und Nachbarländer, orohydrographische Schulwandkarte.

### 3. Naturalienkabinet.

Ein ausgestopfter Falke. Botanische Wandtafeln. Wandtafeln von Pilzen.

### 4. Physikalisches Kabinet.

Tafeln zur Physik und Mechanik. Das Modell einer Brückenwage und einer Pendeluhr. Eine elektrische Eisenbahn.

## VII. Stiftungen.

Die am Gymnasium bestehenden Stiftungen wiesen am Schlusse des Schuljahres folgenden Kapitalbestand auf:

1. Stipendienfonds	957,41 Mk.
2. Dr. Schmidt-Dr. Rhode-Stiftung	2468,43 "
3. Beisert-Stiftung	1882,83 "
4. Schiller-Legat	843,19 "
5. Kaiser-Wilhelm-Stiftung	3211,65 "
Summa	9363,51 Mk.

## VIII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

In Gemässheit des Ministerialerlasses vom 22. März d. J. (vergl. S. 14) wird vom 1. April d. J. ab von den das Gymnasium besuchenden Schülern ein Schulgeld von jährlich 120 Mk. erhoben werden.

Die Osterferien, welche am 9. April beginnen, schliessen mit dem 25. April. Das neue Schuljahr wird am 26. April eröffnet werden.

Die Anmeldungen neu eintretender Schüler werden Dienstag, den 26. April, von 9 Uhr vormittags ab, im Konferenzzimmer entgegengenommen werden.

Zur Aufnahme ist ein Abgangszeugnis der bisherigen Anstalten bezügl. Lehrer und ein Impfschein — bei Schülern über 12 Jahre ein Wiederimpfschein — erforderlich.

Die Wahl der Wohnung und der Pfleger für auswärtige Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors, wegen deren wie wegen etwa sonst erforderlicher besonderer Auskunft man sich an den Herrn Prorektor Faehrmann hierselbst (Görlitzer Strasse 13) wenden wolle.



Ein ausgestopfter

Tafeln zur Physik  
uhr. Eine elektrische Eis

Die am Gymnasi  
folgenden Kapitalbestand

1. Stipend
2. Dr. Sc
3. Beisert
4. Schillen
5. Kaiser-

### VIII. Mitteilung

In Gemässheit de  
1. April d. J. ab von dem  
120 Mk. erhoben werden.

Die Osterferien  
neue Schuljahr wird am 2

Die Anmeldung  
9 Uhr vormittags, ab, im

Zur Aufnahme ist  
und ein Impfschein —

Die Wahl der Wo  
der vorher einzuholender  
erforderlicher besonderer  
(Görlitzer Strasse 13) wen

dtafeln von Pilzen.

rückenwage und einer Pendel-

am Schlusse des Schuljahres

957,41	Mk.
2468,43	"
1882,83	"
843,19	"
3211,65	"
9363,51	Mk.

### an deren Eltern.

J. (vergl. S. 14) wird vom  
ein Schulgeld von jährlich

essen mit dem 25. April. Das

Dienstag, den 26. April, von  
werden.

gen Anstalten bezthl. Lehrer  
erimpfschein — erforderlich.

swärtige Schüler bedarf  
deren wie wegen etwa sonst  
ktor Faehrmann hierselbst

